



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK
Chancellerie fédérale ChF
Cancellaria federale CaF
Chanzlia federala ChF

Forum Digitale Kommunikation

Markus Riesch
ADIS

Martin Egli
Kanton St.Gallen

**«Best Practices für E-Accessibility –
aus der Verwaltung, für die
Verwaltung»**



Allianz Digitale Inklusion Schweiz
Alliance inclusion numérique suisse
Alleanza svizzera per l'inclusione digitale

Markus Riesch

Allianz Digitale Inklusion Schweiz ADIS

Ziele, Tätigkeiten und
Zusammenarbeit

Notwendigkeit – Die digitale Kluft



- **Soziale Realität:** Etwa 1.7 Millionen Menschen in der Schweiz leben mit einer Behinderung.
- **Altersabhängigkeit:** Der Anteil der Menschen mit Behinderungen steigt mit dem Alter stark an (z.B. 46% der Menschen ab 85 Jahren).
- **Herausforderung:** Digitalisierung hat viele Lebensbereiche tiefgreifend verändert (Arbeit, Kommunikation, Interaktion).
- **Gefahr der Exklusion:** Eine beträchtliche Anzahl von Menschen ist in der Teilhabe an der digitalen Gesellschaft eingeschränkt, u. a. Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen und Personen mit geringen digitalen Kompetenzen.
- **Folge für Behörden:** Wenn Bürger Behördengeschäfte nicht selbstständig elektronisch erledigen können, bleiben oft nur teurere Kanäle wie der Schalter oder die Post.

Die Allianz lebt von ihren Akteuren

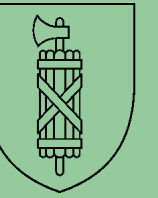


- **Mitgliederbasis:** Bereits im ersten Halbjahr nach Gründung konnten über 50 Organisationen aus allen Bereichen der Gesellschaft gewonnen werden.
- **Vielfalt der Mitglieder:** Unterstreicht die Relevanz des Themas und ermöglicht einen interdisziplinären Austausch.
- **Nutzen der Mitgliedschaft:**
 - Aktive Mitgestaltung der digitalen Inklusion.
 - Interdisziplinäre Vernetzung und Partnerschaften.
 - Zugang zur Zielgruppe.
 - Teilnahme an Innovationsförderung (Pilotprojekte, Good Practice).
 - Wissenstransfer und Monitoring.

Die 5 Tätigkeitsbereiche der ADIS



Bereich	Fokus und Tätigkeit
1. Vernetzung	Stärkt die Kooperation zwischen Mitgliedern, Partnern und Akteuren.
2. Analyse	Kontinuierliches Monitoring technologischer Entwicklungen und der Zugänglichkeit (Accessibility) von IKT. Zeigt Herausforderungen und Chancen auf.
3. Rahmenbedingungen	Formuliert Grundsätze, Handlungsfelder, Qualitätsleitplanken und Standards für die digitale Inklusion in der Schweiz.
4. Orientierung	Berät die unterschiedlichen Akteure (u.a. Kantone) bei der Umsetzung digitaler Inklusion.
5. Information	Schafft Zugang zu Wissen, Projekten und Best Practices und informiert Öffentlichkeit und Partner.



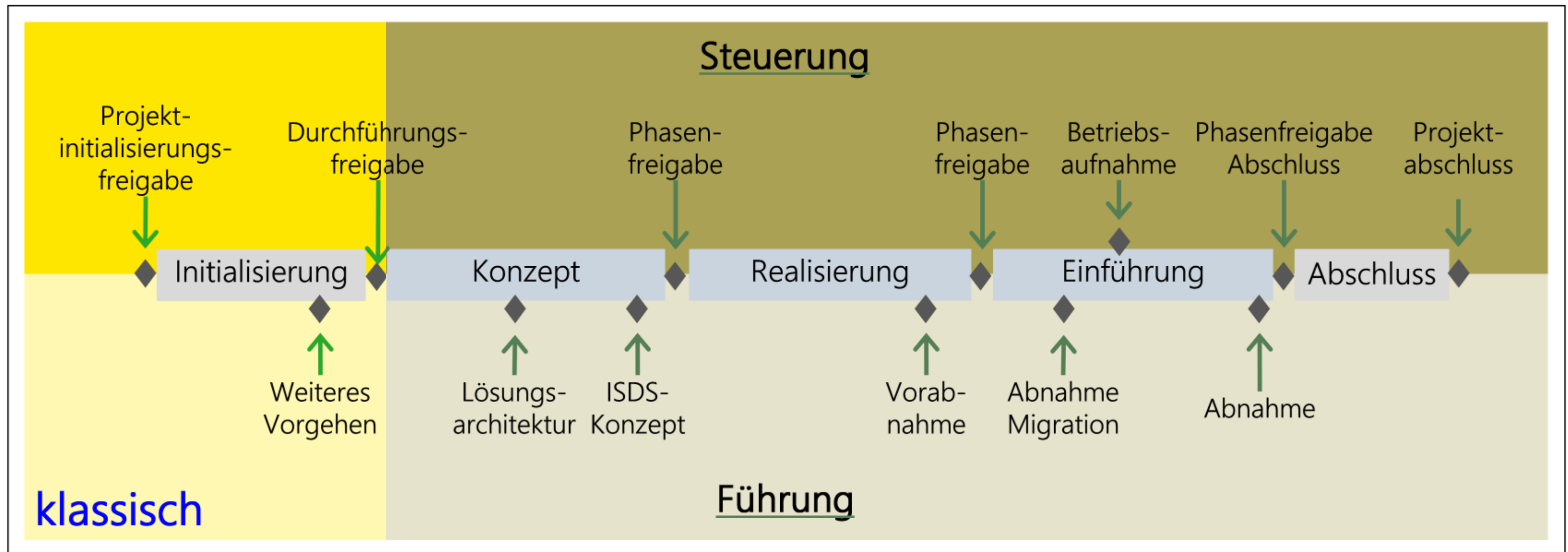
«Best Practices für E-Accessibility – aus der Verwaltung, für die Verwaltung»

Forum Digitale Kommunikation Bern, 30. Oktober 2025

Martin Egli
Leiter Dienst für Informatik und Finanzen

Strukturelle Einbindung der Barrierefreiheit in die IT-Abläufe des Kantons St.Gallen

IT-Projekte nach der HERMES-Projektmethodik



Strukturelle Einbindung der Barrierefreiheit in die IT-Abläufe des Kantons St.Gallen

Frage	Antwort	Ant	Ge	Sc
Barrierefreiheit				
Sind Menschen mit Behinderungen Teil vom Zielpublikum?	Weiss nicht			
Kann es ausgeschlossen sein, dass Menschen mit Behinderungen das Produkt verwenden werden?	Weiss nicht			
Relevanz Barrierefreiheit		Ja		
Wie gross ist das Zielpublikum?	Fachleuten	5	10	5
Enthält das Zielpublikum mit grosser Wahrscheinlichkeit Menschen mit Behinderung?	Ja	10	10	10
Handelt es sich um eine langfristige Anwendung?	Ja	10	10	10
Wird die Barrierefreiheit zunehmende Bedeutung für das Projekt haben? (Zukunftssicherheit)	Nein	0	10	0
Bestehen Risiken bei Nicht-Implementierung der Barrierefreiheit (Anklage/Mediale Aufmerksamkeit)?	Nein	0	10	0
Die Implementierung von Barrierefreiheit in die vorgesehene Architektur ist...	Einfach	10	10	10
Was ist die Konsequenz für eine Person wenn sie das Produkt nicht anwenden kann?	Mittel	5	10	5
Score Relevanz Barrierefreiheit				57%



Strukturelle Einbindung der Barrierefreiheit in die IT-Abläufe des Kantons St.Gallen

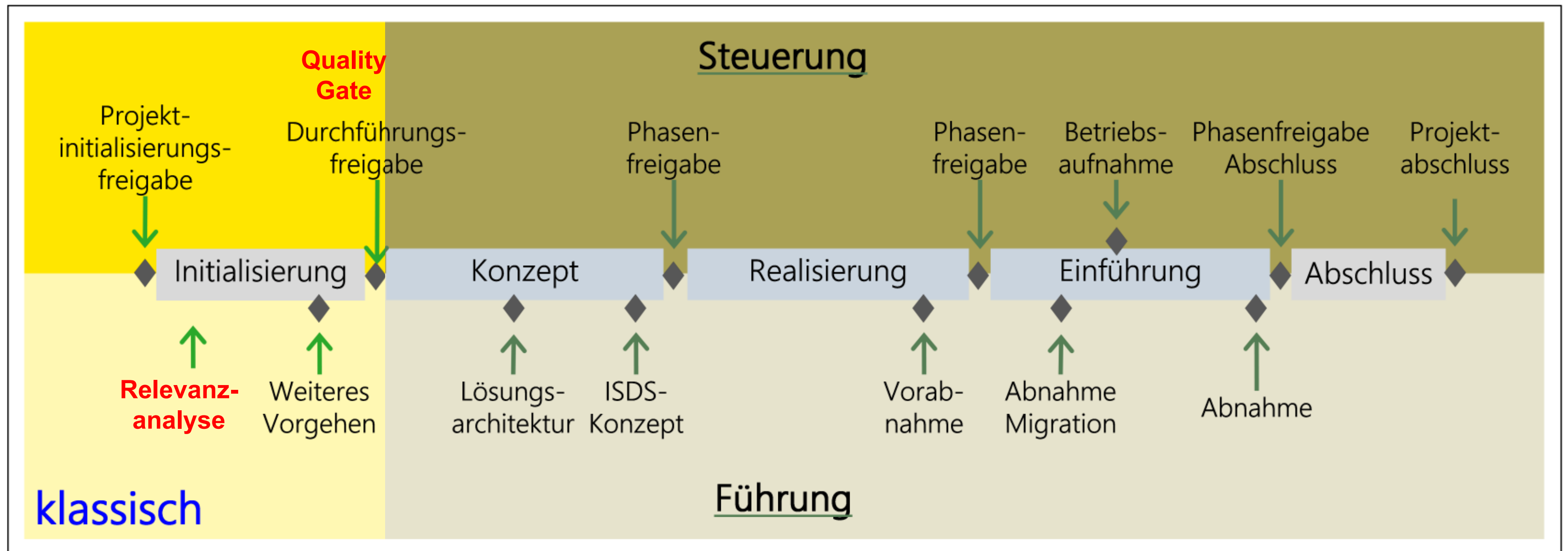
Vorhaben ist Barrierefreiheit relevant

- Standard-Anforderungskatalog beiziehen um Anforderungen für Einhaltung der Barrierefreiheit definieren
- Nur relevante Anforderungen ins Pflichtenheft übernehmen
 - sie bilden den minimalen Level zur Sicherstellung der Barrierefreiheit
 - sind gemäss Projektbedürfnisse anzupassen resp. zu ergänzen



Strukturelle Einbindung der Barrierefreiheit in die IT-Abläufe des Kantons St.Gallen

Durchlaufen «Quality Gate» bei Meilenstein «Durchführungsfreigabe»



Strukturelle Einbindung der Barrierefreiheit in die IT-Abläufe des Kantons St.Gallen

Erfolgsfaktoren:

- Auf bestehenden IT-Strukturen und Prozessen aufgebaut
- Gezielte Nutzung der internen Entscheidungs- und Informationsgefässen
- Umsetzung mit Augenmass – keine «Zwängerei»
- Impuls von IT-Fachleuten und nicht Fachpersonen Behinderung
- Verweis auf Vorgehen der Bundesverwaltung
- Lose Verknüpfung mit kantonalem Projekt Behindertengesetzrevision
- Keine Unmittelbaren Ressourcenfragen (Personell, Finanziell)





Allianz Digitale Inklusion Schweiz
Alliance inclusion numérique suisse
Alleanza svizzera per l'inclusione digitale

Webinar-Reihe

Best Practices –
von Behörden für Behörden

- **Ziel der Reihe:** Gezielte Förderung der **Umsetzung von E-Accessibility** durch Wissenstransfer und *Best Practices*.
- **Kooperation und Zielgruppen**
 - **Organisation:** ADIS in Kooperation mit der **Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS)** (einem der Gründungsinitianten der ADIS) und der **Bundeskanzlei**.
 - **Fokus:** Unterstützung Zusammenarbeit aus Ebene Bund, Kantone, Gemeinden.
 - **Zielpublikum:** Fachleute und Expert*innen aus den Bereichen Digitale Inklusion und Barrierefreiheit (im Gegensatz zum Forum-Publikum).
- **Informationen verfügbar machen:** Die Informationen (Webinare, Q&A, Tools usw.) können in einem (geschützten) Bereich ausgetauscht werden.

Format und inhaltlicher Nutzen



- **Format: 4 kompakte Webinare** von je einer Stunde (11:00 – 12:00 Uhr).
 - Moderiert, mit Raum für Fragen und Austausch.
- **Die Daten sind:**
 - 22. Januar 2026 (Integration von Accessibility in IT-Abläufe – *Best Practice* beim Kanton St. Gallen), 19. März 2026, 16. Juni 2026 und 10. September 2026.

- **Nutzen für Behörden:**
 - Mitglieder und Unterstützer der ADIS profitieren von **Wissenstransfer** und **Best Practices**.
 - Erhöhung der **Effizienz** digitaler Dienstleistungen durch koordinierten Zugang.
 - Unterstützung bei Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen und des **eCH-0059 Standards** durch konkrete Umsetzungshilfen.

Anmeldung zur eGov-Accessibility-Community



Sichere SharePoint-Umgebung (Closed User Group)

- Zugang zu Webinaren und weiteren Informationen
- Community- und Austauschplattform für Behörden zum Thema £ E-Accessibility



<https://forms.office.com/e/Q6nhhZ77yG>

Konkrete Massnahmen



- **Weiterbildung und Qualifizierung:**
 - Entwicklung eines **CAS «Digitale Inklusion – Barrierefreiheit»**.
 - Partizipativer Entwicklungsprozess mit BFH, Uni Zürich, Post, SBB, Stiftung «Zugang für alle».
 - Start ist am 20. November 2025 → **Jetzt anmelden!**
- **Standardisierung und Monitoring (Fachgruppe Accessibility):**
 - Mitarbeit bei der Standardisierung (z.B. in Bezug auf eCH-0059).
 - **Monitoring:** Projekt NAMoS (Nationales Accessibility Monitoring Schweiz) wird initiiert, um die Einhaltung der Anforderungen (WCAG 2.1 AA) bei Websites und mobilen Anwendungen des Gemeinwesens zu erheben.

Nicht verpassen...



Tag der digitalen Inklusion



Mit Fachtagung E-Accessibility & Jubiläumsfeier 5 Jahre I AAP D-A-CH

► **Zürich, 21. November 2025, 12:00 –18:00 Uhr**

Gastgeber:



Mit Unterstützung von:

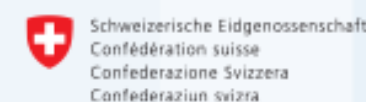


ETH zürich

SWISS **TXT**



SBB CFF FFS





Vielen Dank!

Merci beaucoup !